



Oliver Grundmann zwischen dem Regimentskommandeur OTL Christian von Blumenröder (r.) und seinem Stellvertreter OTL Oliver Henkel. Foto: as:

# Ein halber Tag bei der Truppe

## MdB Oliver Grundmann besuchte Fallschirmjäger

VON ARANKA SZABÓ

**Seedorf. Einen halben Tag lang besuchte der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (CDU) die Fallschirmjäger-Kaserne und verschaffte sich einen Einblick in die Ausbildung der Soldaten.**

Ob 270°-Schießbahn oder Hundezug - es waren viele Eindrücke, die der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann aus der Fallschirmjäger-Kaserne mit nach Hause nahm. Schon länger hatte er den Besuch bei der Truppe in seinem Wahlkreis geplant und dafür reichlich Zeit mitgebracht. Er würdigte den Einsatz der Soldaten. Wenn es darauf ankomme, „riskieren sie Haut und Haar dafür, dass wir hier in

unserem Land in Frieden und Freiheit leben können und unsere Interessen weltweit verteidigt werden.“ Als jemand, der selbst gedient hat, lobte er hervorragende Ausbildung und die Entschlossenheit der Soldaten.

Im Gespräch mit Soldaten nahm er aber Änderungswünsche bezüglich der seit dem 1. Januar geltenden Arbeitszeitverordnung gemäß EU-Richtlinie entgegen. Darin wird die regelmäßige Wochenarbeitszeit auf 41 Stunden begrenzt. Überstunden sollen vorrangig durch Zeitausgleich abgebaut werden. Das führe beispielsweise dazu, dass nach einer einwöchigen Übung erst einmal Überstundenausgleich in Anspruch genommen werden müsse, anstatt das Geübte am Standort weiter zu

festigen. Grundmann versprach dieses Anliegen mit nach Berlin zu nehmen.

Im anschließenden Pressegespräch ging Grundmann auf die Aufstockung des Verteidigungshaushaltes ein. Die Ausstattung der Bundeswehr müsse an weltweit wachsende Krisen angepasst werden. „Wir müssen unserer Truppe den Rücken stärken, sie bestmöglich ausstatten und ihrer Ausbildung höchste Priorität einräumen.“

Regimentskommandeur Oberstleutnant Christian von Blumenröder zeigte sich über den Besuch aus Berlin erfreut. Politiker sei es, die den Auftrag für einen Einsatz geben. Deshalb sei dieser Besuch wichtig. Grundmann: „aufrichtiger Dank“ galt ihm und seinen Soldaten.